

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Nr 58.

Sonnabend, den 15. Mai 1880.

5. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Die aus Petersburg zurückgekehrten Officiere, welche dem Czaren zu seinem Geburtstage die Glückwünsche Kaiser Wilhelms überbrachten, wissen nicht genug die Aufnahme zu rühmen, die sie in Petersburg und namentlich beim Kaiser Alexander selbst gefunden haben. Sie waren während der kurzen Zeit ihres Aufenthalts nicht weniger als viermal in das kaiserliche Palais geladen, und der Kaiser behandelte sie stets mit der gewinnendsten Liebenswürdigkeit. Er streifte sogar die Politik. Er bemerkte z. B., man müsse gar kein Gewicht auf Gerede und Geklatsch legen, als ob sein Sohn, der Thronfolger, dereinst nach anderen Grundsätzen als er selbst regieren werde. Das innig freundschaftliche Verhältniß zu seinem Oheim Kaiser Wilhelm werde niemals einem Wandel unterliegen, und ebenso sei er überzeugt, es werde ihnen, den Herrschern, gelingen, zu bewirken, daß auch die beiden großen Reiche wie bisher in Frieden und Freundschaft mit einander lebten. — Die am Donnerstag stattgehabte Sitzung des Bundesraths war die erste, in welcher nach der neuen Geschäftsordnung verhandelt wurde. — Die Vorlegung eines Gesetzesentwurfs bei dem preussischen Landtage, beziehungsweise einer Ermächtigung der Regierung zu einer discretionären Handhabung der Waagegesetz soll beschlossene Sache sein und sofort nach Beginn der Nachsession zu erwarten stehen. — Die deutsche Seehandelsgesellschaft soll nun in der Weise rekonstruiert werden, daß statt 10 Mill. Mark nur zunächst mit 3 Mill. Mark die Gesellschaft ins Leben gerufen wird.

**Frankreich.** Die radicalen Bestrebungen gewinnen an Ausdehnung. Im Norden, besonders in Roubaix, sind großartige Strikes ausgebrochen, die einen beunruhigenden Charakter annehmen. Man glaubt, daß die Strikenden vom Auslande, insbesondere von Belgien her unterstützt werden. Gambetta läßt sogar die Nachricht verbreiten, daß die Strikes heimlich durch Agenten eines französischen Kronpräsidenten geschürt würden. Ein Theil der republikanischen Presse ergreift Partei für die Arbeiter und warnt, dieselben nicht durch hartnäckige Ablehnung berechtigter Beschwerden in das Lager des sozialistischen Cäsarismus zu treiben. — Dazu kommt, daß die Communards für den 23. und 30. d. als den Tagen der Niederwerfung der Commune, großartige Demonstrationen vorbereiten, die die Regierung zu hindern beabsichtigt. Es sollen insgesamt 200,000 Kofarden angefertigt worden sein, auf die die Polizei behufs Beschlagnahme derselben fahndet.

**Rußland.** Der Generalgouverneur hat das Urtheil, welches das Moskauer Militärgericht gegen fünf wegen gesetzwidriger Propaganda angeklagte Personen gefällt hatte, gemildert, indem er bei zweien derselben die Strafe der Zwangsarbeit in Verbannung und Zuchthaus umwandelte; die übrigen, welche zu Festungstrafen verurtheilt waren, wurden zu kürzerer Gefängnißstrafe und Einstellung in eine Strafcompagnie begnadigt.

**Rumänien.** Zwischen den Regierungen von Rumänien und Bulgarien sind in Betreff der Räuberfrage Differenzen hervorgetreten, für welche trotz längerer Unterhaltungen noch kein Ausgleich gefunden wurde. Die bulgarische Regierung behauptete, daß türkische Räuberbanden aus der Dobrudscha nach Bulgarien einbrechen und sich auch in die Dobrudscha zurückziehen, wenn sie verfolgt werden. Sie forderte die Mitwirkung Rumäniens bei der Verfolgung dieser Banden. Nach Berichten des Gouverneurs der Dobrudscha ist die Behauptung der bulgarischen Regierung unbegründet, und Rumänien mußte demgemäß das Verlangen Bulgariens abweisen. Dieser Ausgang hat auch die Abberufung des rumänischen Gesandten in Sofia zur Folge gehabt.

**Türkei.** Der albanesische Aufstand macht der Pforte viel zu schaffen. Mehrere Theile Albaniens sollten dem Berliner Vertrage gemäß an Montenegro abgetreten werden, womit die Bewohner der

betr. Landestheile durchaus nicht einverstanden sind. Denn die Albanesen betrachten sich als ein besonders edles Volk, als Nachkömmlinge Alexanders des Großen, sie verachten die räuberischen Montenegriner, „welche theilweise durch die Almosen des Fürsten Europas leben“. Die Pforte hat nun den Fehler gemacht, ihre Truppen aus den betr. Landestheilen früher zurückzuziehen, als die montenegrinische Besatzung eintraf. Das widerspricht auch dem Sinne des Berliner Vertrages, welcher ausdrücklich festsetzt, daß die Districte „übergeben“ werden sollen. So ist denn abermals auf der Balkanhalbinsel die Revolution im Permanenz erklärt. Die Großmächte haben nur eine energische Note nach Konstantinopel geschickt; die Antwort wird wahrscheinlich wieder eine höflich ausweichende sein und man muß erst abwarten, wessen man sich von dem neuen englischen Cabinet zu versehen hat.

### Lokales und Sächsisches.

**Zwönitz.** Die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen hat infolge der allgemeinen Anerkennung und über der überaus großen Frequenz, welche die im Vorjahre zum Pfingstfest arrangirten billigen Personenzüge gefunden haben, beschlossen, abermals dergleichen verkehren zu lassen. Es sei deshalb für Pfingstreisende Folgendes von allgemeinem Interesse mitgetheilt: Auf den sächs. Staatsbahnen haben die vom 15. bis mit 19. Mai gelösten Tagesbillets eine Gültigkeit bis mit 21. Mai (Freitag). Am 16. Mai 4 Uhr 20 Min. Vorm. trifft ein Extrazug von Chemnitz, 4 Uhr 38 Min. ein Extrazug von Zwickau und Glauchau, 5 Uhr ein Extrazug von Reichenbach und Plauen auf dem böhmischen Bahnhof in Dresden ein. Auf den drei Dresdner Bahnhöfen verkehren nach allen Richtungen Extrazüge nach Bedarf. Auf dem böhmischen allein sind 96 in Aussicht genommen.

**Zwönitz.** Wiederum naht die Zeit, wo die einzelnen Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung sich zu regen und zu tagen anfangen, um die in katholischen Ländern zerstreuten Glaubensgenossen zu Gemeinden zu sammeln und durch Beiträge zur Erbauung von Kirchen, Bethäusern, Schulen und Confirmandenhäusern, sowie zur Unterhaltung ihrer Geistlichen und Lehrer kräftig zu unterstützen. Der Gesamtverein besteht seit beinahe 48 Jahren. Während bei der ersten Sammlung im Jahre 1832 50 Thlr. aufgebracht wurde, so hat er bis zum Jahre 1879 in Summa 14 $\frac{3}{4}$  Millionen Mark an über 2600 bedürftige Gemeinden vertheilt. Der Verein gleicht einem hohen Gebäude: den breiten Unterbau bilden sämtliche Zweig- und Hilfszweigvereine, den Oberbau die verschiedenen Hauptvereine, unter denen diese stehen, das gewaltige Dach darüber bildet der Centralverein für das ganze evangelische Deutschland. Der hohe Protector, gleichsam die goldne Spitze des Gebäudes, ist Se. Majestät, unser hochverehrter deutscher Kaiser Wilhelm, dessen regelmäßiger jährlicher Beitrag 3000 Mark beträgt.

Sachsen hat 2 Hauptvereine, den Dresdner und den Leipziger, zu deren letzterem der Stollberger Zweigverein gehört, und dessen Vorstands-Mitglieder, lauter angesehene Männer aus allen Facultäten und der großen Geschäftswelt, größtentheils in Leipzig wohnen. Ebenso hat der Vorstand des Centralvereins seinen Sitz in Leipzig, tagt aber mit seinen Abgeordneten aus den Hauptvereinen jährlich bald in der, bald in jener großen Stadt Deutschlands. Die Jahres-sammlungen zerfallen in 3 gleiche Theile: den einen vertheilt der betreffende Zweigverein, den zweiten giebt er an den Hauptverein ab, den dritten an den Centralverein. Die vorjährige Sammlung des Stollberger Zweigvereins betrug 1511.<sup>66</sup> Mark, wozu die Pfarochie Zwönitz 41.<sup>23</sup> Mark lieferte und zwar 26.<sup>42</sup> Mark aus Zwönitz, 3 Mark aus Dittersdorf, 9.<sup>38</sup> Mark aus Kühnhaide und 2.<sup>60</sup> Mark aus Lenkersdorf.

Auf der vorjährigen Hauptversammlung zu Amberg vertheilte



der Leipziger Hauptverein 20,500 Mark an 52 Gemeinden in und außerhalb Deutschlands. Die Summe, welche der Centralverein im Jahre 1877 an 1155 Gemeinden vertheilte, betrug 708,898 Mark. Welcher Segen und welche Freude für die beschenkten armen Gemeinden! Welcher evangelische Christ wollte zu solchen segensreichen Werken nicht gern ein Scherlein beitragen? Ja, „lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!“ So lautet des Gustav-Adolph-Vereins Wahlspruch.

Damit unsere Gemeinden einen klaren Begriff von der hohen Bedeutung und der ganzen Organisation des Gustav-Adolph-Vereins und seinem ausgedehnten segensreichen Wirken bekommen, wäre freilich nothwendig, daß sie Gelegenheit suchten, den jährlichen Haupt- und Zweigvereinsversammlungen beizuwohnen, oder wenigstens die Jahresberichte zu lesen. Zu diesem Zwecke soll auch in diesem Jahre vom Stollberger Zweigvereins-Vorstande wieder ein „fliegendes Blatt“ ausgegeben werden, das das Wichtigste aus der Gesamtwirksamkeit desselben enthält und das einem Jeden, der einen Liebesbeitrag zu geben bereit ist, eingehändigt werden wird. Mag darum Niemand in unserer Gemeinde den Boten abweisen, der die Sammlung übernommen hat. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und hilft den Segen mehren. Niemand entschuldige sich mehr mit der gewöhnlichen leeren Ausrede: „Wer weiß, wo das Geld hin kommt.“ Man vergesse doch ja nicht, daß die Verwaltung unter genauer Controle steht und daß kein Abgeordneter Reisegeld oder Diäten bekommt, sondern lediglich aus seiner Tasche zehren muß.

Zum Schluß sei noch ein dichterischer Tafelspruch bei dem vorjährigen Festmahle zu Annaberg beigefügt, gedichtet von dem leider kürzlich verstorbenen, in jeder Hinsicht ausgezeichneten Seminar-director Schuster daselbst:

Auf dem Friedhof draußen ist — eine Linde zu erblicken;  
Groß und herrlich, wie Ihr wißt, — kann sie unser Aug erquickten.

Und so oft ich sie erschaut, — ward in mir die Sage laut.

's war ein Zweifler einst, der sprach: — „Einen Baum pflanzt  
in die Erde

Mit dem Wipfel. Kommt der Tag, — wo er grünt durch  
dessen: Werde!

Dem ihr dienet, den ihr ehrt, — dann, dann bin auch ich  
befehrt.“

Und der Baum wuchs, — und noch heut' — grünt die Auferstehungslinde;

Diesen Baum zeigt hochehrent — jeder Vater seinem Kinde.  
Euch sei jetzt ein Baum gezeigt, — welcher dieser Linde gleicht.

Der Verein, der uns auch rief, — gleicht der Auferstehungslinde,  
Denn er wurzelt fest und tief — trogend jedem Frost und Winde,  
Obs auch oft unmöglich schien, — Gott erhielt, Gott schützte ihn!

Dieser Baum in seiner Pracht — kann den Zweifler wohl befehren,

Ueber Gottes Huld und Macht, — kann er jedes Herz belehren,  
Er mag grünen und gedeihn, — Hoch, hoch der Gesamtverein!

— Mit Herrn Oberförster Baumgartens Projectmacherei dürfte es für alle Zeiten vorbei sein. Genannter hat nämlich, da seine Stellung als Staatsdiener sehr erschüttert war, dieser Tage auch dem Ministerium des Innern sein Ehrenwort gegeben, nie wieder Hand an sein lenkbares (?) Lustschiff legen zu wollen. Das Versprechen Baumgartens wurde zu Protokoll genommen.

**Chemnitz.** In Chemnitz stürzte am Sonnabend Abend ein Kaufmannslehrling am Pfortensteg in das Wasser. Sein Hilferuf ward von der 71jährigen Wittwe S. gehört und trotz ihres hohen Alters eilte die brave Frau herbei und konnte den Ertrinkenden, der eben an einer sog. Schöpfe vorbeifuhr, erfassen und mit Aufgebot aller ihrer Kräfte wirklich entreißen. Der vom Tod erstandene junge Mensch erholte sich in einer nahe gelegenen Wohnung schließlich so weit, daß er in einer Droschke nach Hause fahren konnte.

**Chemnitz, 7. Mai.** (Gerichtssitzung der Strafkammer I.) Der in Niederzönitz wohnhafte, 38 Jahre alte Weber und Handelsmann Karl August Günther aus Kühnhaide, noch unbestraft, bezeugte und beschwor in einer beim vormaligen kgl. Gerichtsamte Stollberg wegen Diebstahls geführten Untersuchung unter anderem mit, daß er zu einer gewissen Zeit mit dem damaligen Angeklagten M. an einem bestimmten Orte gewesen sei und Karte gespielt habe. Es ergab sich hinterher dringender Verdacht, daß er damit fahrlässiger Weise einen Falschheid geleistet habe, welchen Vergehens angeklagt er heute auf der Anklagebank erschien. Auf Grund der Ergebnisse der Beweisaufnahme vermochte sich der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten nicht zu überzeugen und sprach ihn deshalb frei. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtspräsident Brückner. Die kgl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Bretschneider vertreten.

**Chemnitz, 10. Mai.** (Gerichtsverhandlung der Strafkammer II.) In der Nacht vom 1. zum 2. Dezember 1878 wurden dem Hausbesitzer Weigel in Zönitz Würste und Speck 2c. im Werthe von

gegen 30 M. und in der Nacht vom 5. zum 6. Januar d. J. demselben Schinken, Speck 2c. im Werthe von gegen 15 M. gestohlen. Beide Diebstähle waren durch Uebersteigen eines Zaunes und Einsteigen durch ein Fenster verübt worden. Weiter waren dem Hausbesitzer Bonitz in Kühnhaide in der Nacht vom 26. zum 27. Decbr. 1879 mittelst Einsteigens zwei Gänse und in der Nacht vom 26. zum 27. Decbr. 1879 dem Gutsbesitzer Roth in Niederzönitz ein Messer gestohlen, nebenbei aber eine Lade, in welcher sich Geld befunden, durch einen Dittrich zu öffnen versucht worden. Glücklicherweise hatte das Schloß widerstanden, wie auch schließlich die Diebe durch das unerwartete Eintreten der Hausfrau gestört worden waren. Diese Diebstähle verübt zu haben, waren der Handarbeiter Carl August Beier aus Zönitz, 25 Jahre alt, wegen Diebstahls mehrfach vorbestraft, und der Handarbeiter Franz Arnold, gebürtig von Schwadobach in Böhmen, wohnhaft in Zönitz, 32 Jahre alt, ein Mensch, der niemals eine Schule besucht hat, zum großen Theile geständig. Beier läugnete nur die Verübung des ersterwähnten Diebstahls, bei dem Arnold sich selbst als Fehler bekannte. Unter Berücksichtigung der Rückfälligkeit Beiers wurde dieser zu 4 Jahren Zuchthaus, Arnold zu 2 Jahren Zuchthaus, beide zu 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und zu Stellung unter Polizeiaufsicht nach verbüßter Strafe verurtheilt.

**Mügelu, 11. Mai.** Nächsten Monat werden es zweihundert Jahre, daß die hiesige Schützengilde besteht. Den Tag ihrer Gründung beabsichtigt, wie nicht anders zu erwarten, die Gilde in würdiger Weise zu begehen.

**Freiberg.** Der Uhrmachermeister Bertram feierte am 2. Mai das goldene Jubiläum als Mitglied der hiesigen Schützengilde. Am Vormittage des Festes wurden dem Jubilar durch eine Deputation die Glückwünsche des gesammten Schützenbundes dargebracht und ihm ein kostbarer Siegelring überreicht.

**Dederan.** Der hiesige Gewerbe-Verein berieth in seiner letzten Versammlung über Gründung eines Kindergartens.

**Lichtenstein, 10. Mai.** Der einige 40 Jahre alte und in guten Verhältnissen lebende Hausbesitzer und Deconom Carl Türschmann hier wurde heute Vormittag 9 Uhr im hiesigen Rathsfängnisse erhängt vorgefunden. Türschmann hinterläßt eine Frau und 9 Kinder. Weshalb er inhaftirt war, ist noch unbekannt.

**Falkenhain.** Am Nachmittage des 10. d. hat sich aus unbekanntem Gründen der 12jährige Schulknaube Friedrich Julius Pieschel, Sohn des dasigen Walderbeiters P., durch Stranguliren selbst entleibt.

**Belgern.** Ueber eine Rencontre mit Wilddieben in der Dröschkauer Waldung geht dem „D. Z.“ folgende Mittheilung zu: Der dortige Förster war mit Ausmessungen beschäftigt, als in seiner Nähe ein Schuß fiel. Indem er der Richtung, aus welcher derselbe gekommen, nachgeht, fällt ein zweiter, worauf ein Reh hervortritt und vor dem Förster zusammenbricht; aber auch ein Wildbieb zeigt sich dem Thier folgend, und zu seinem Schreck den Förster erblickend, ruft ihn dieser mit den Worten an: „Halt, Sie sind mein Arrestant, Sie haben den Rehbock geschossen!“ Hierauf ergriffen sich Beide, der Förster hat jedoch leider das Unglück, zum Fall zu kommen; der Wildbieb entreißt ihm das Gewehr, entladet es, indem er in die Luft schießt, schlägt darauf den Förster mehrmals mit dem Gewehrkolben auf den Kopf, sodaß er im Blute schwimmend liegen bleibt. Nach einiger Zeit kommt der Förster wieder zur Besinnung und schleppt sich bis in das nahegelegene Dorf Raifa, woselbst zufällig der Gensdarm anwesend war. Er trug diesem den Sachverhalt vor und wurde der gedachte Verbrecher, welcher vom Förster als ein Bewohner Raifa's erkannt worden, auch bei seiner Vernehmung ein volles Geständniß ablegte, sofort geschlossen zur Haft gebracht. Der Zustand des Försters ist sehr bedenklich.

### Vermischtes.

\* (Eine untergrabene Stadt.) Vor Monaten schon liefen beunruhigende Gerüchte durch die ungarische Bergstadt Kremnitz, daß infolge der sich unter Kremnitz hinziehenden Bergwerksschachte einzelne Stadtheile und Baulichkeiten sich zu senken begannen, und thatsächlich wurden an mehreren Häusern bedenkliche Risse und Verschiebungen wahrgenommen. Die Regierung entsandte sofort einen Berg-Ingenieur und die nun angestellten Untersuchungen ergaben ein mehr als bedauerliches Resultat: Kremnitz ist in ungeheurer Gefahr! Die große Stadtpfarrkirche erschien zunächst bedroht. Die zuerst an ihr vorgefundenen Risse wurden immer größer und erweiterten sich, und da vor kurzem auch die starken eisernen Bänder rissen, welche die zwei Thürme mit einander verbanden, so mußte, um einen Einsturz zu vermeiden, unverweilt mit der der Abtragung der Kirche begonnen werden und sind die diesbezüglichen Arbeiten bereits in vollem Zuge. Eine Anzahl von Privathäusern hofft man durch unterirdische Stützen erhalten zu können.

\* Der Stadtrath in Gera beschloß in seiner am Freitag stattgehabten Sitzung, daß in Folge weiterer Ermittlungen und Revisionen der fernere Gebrauch der Bierdruckapparate, einschließlich der Spritzhähne im Geraer Stadtbezirke verboten und zur Beseitigung derselben eine Frist von 3 Monaten gestellt werden soll.



**5. Classe 97. K. S. Landes-Lotterie.**

Ziehung am 12. Mai.

15000 Mark auf Nr. 61980.  
 5000 Mark auf Nr. 2177 32584.  
 3000 Mark auf Nr. 49275 84377 65406 94296 59650 7873 30708 46169  
 42598 55474 37190 21045 13596 98868 76808 81295 29003 54771 44980 40220  
 6416 74802 6497 78536 87373 16308 30620 63640 66381.  
 1000 Mark auf Nr. 787 112 5338 6713 7903 10885 12862 12403 13101  
 13758 16389 21444 21181 21936 23651 28354 31628 40169 50651 53901 53975  
 55247 58973 60375 62923 69932 73844 74892 75859 78016 83889 83736 88721  
 88971 89237 91824 97890 97787.  
 500 Mark auf Nr. 1409 5541 5325 6483 6484 10736 10662 13159 13859  
 14114 14560 14510 15766 17973 18901 18894 22690 25696 32645 35321 36444  
 36764 44327 48044 50843 50450 53121 53994 56593 58278 61672 65106 67091  
 69191 76171 77785 77149 78169 82565 83196 89784 92963 94799 94194 95638.  
 300 Mark auf Nr. 732 1639 2971 3702 8956 8052 9012 11876 12279 12390  
 13358 14289 14313 15129 16624 18031 19660 20396 21188 22502 22692 23951  
 23741 25507 26607 28419 29153 31856 32086 36924 38656 41416 41184 43249  
 44329 45927 45226 45240 45704 48582 48948 49286 51364 51655 53698 53850  
 54752 55596 57269 58423 58044 58542 58865 59983 61090 62374 63022 64403  
 65503 66657 68702 69415 70648 72617 72702 72818 72484 73454 74372 74650  
 76865 77153 78608 79162 80007 82264 84294 84751 88942 88299 88337 89633  
 91254 93989 94301 94537 95456 96326 97008 97678 98744 99083 99882.

Ziehung am 13. Mai.

200000 Mark auf Nr. 10909.  
 15000 Mark auf Nr. 82354.  
 5000 Mark auf Nr. 90021.  
 3000 Mark auf Nr. 62797 62055 63928 74181 7473 24674 55547 72186  
 33446 54378 96175 10442 76006 4662 19361 22808 13710 92856 98549  
 16391 67152 1349 95738 15958 22379 34044 55353 73740 40750 95750  
 16777 44469 53674 60134 77506 84494.  
 1000 Mark auf Nr. 559 340 4491 9702 14045 17552 21712 23311 26258  
 28315 33680 35883 39407 40389 44862 46794 47634 49233 49901 58347  
 60427 64367 65939 65665 72437 72567 73872 75936 75038 76957 79657  
 82864 83510 88666 90957 91763 92845 98895.  
 500 Mark auf Nr. 1047 2670 2395 3535 7287 12374 14247 15202 15581

16331 17802 18386 22028 26329 31900 33610 39676 45392 47927 47159  
 48994 51005 54847 55182 63705 66023 71800 72725 74312 75776 76815  
 76581 76253 80742 82371 83910 85275 89945 89752 95083 97105 97064  
 98581 99936.

300 Mark auf Nr. 1684 1810 3075 4017 4517 4953 5319 6734 6565 8268  
 9591 10913 15653 15737 16022 20865 20905 21857 21584 22052 23335 23688  
 24953 25716 29464 29056 29349 31231 31382 32861 33200 34917 34870  
 35130 36136 36027 38208 39736 42700 44352 46206 46899 46015 48444  
 49005 50749 50969 50735 51518 52338 54453 54693 54480 55365 56500  
 56733 56731 56829 57794 58679 59158 59379 61908 63041 64855 64715  
 65546 66281 68381 71796 74769 74141 74623 77361 78727 78789 78613  
 79377 81065 82553 83915 84909 85706 85545 87722 87956 88213 89781  
 90679 90313 91435 92605 94551 95020 96296 98079 99672 99886.

**Nachrichten vom Standesamt Zwönitz**

vom 7. bis mit 13. Mai 1880.

Geburten: 53) Schuhmacher Wilh. Gustav Reutkirchner in Kühnhaide L.,  
 Abela Frida.  
 Sterbefälle: 38) Handarbeiter Christoph Friedrich Weigel's in Kühnhaide  
 L., Selma Linda, 8 M., Abzehrung.  
 Aufgebote: 16) Gasthofspächter Constantin Gustav Pollmer und Fabrik-  
 arbeiterin Auguste Bertha Wendler, beide wohnhaft zu Dittersdorf b. Zwönitz.  
 Eheschließungen: —

**Kirchennachrichten von Zwönitz.**

Am 1. Pfingstfeiertag früh 1/8 Uhr hält Herr Diac. Böhlig die Beichtrede  
 und zugleich Abendmahl. Vormittag predigt Herr P. Reibhardt über 1. Cor. 12,  
 3—7. Nachmittag Herr Diac. Böhlig über Ap. Gesch. 2, 1—13.  
 Am 2. Pfingstfeiertag predigt Vormittag Herr P. Reibhardt über 2. Cor. 6,  
 16. Nachmittag Herr Diac. Böhlig über Ap. Gesch. 2, 14—18.  
 An beiden Festtagen sollen auf Hohe Anordnung eine Collecte zum Besten des  
 Sächs. Landeskirchenfonds gesammelt werden.

# Möbel-Einrichtungen

für Salons, Speisezimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen u. s. w. empfiehlt in allen Holzarten echt und  
 imitirt, in feinsten als auch einfacher, jedoch stets solider Ausführung unter Garantie, zu außerordentlich mäßigen

Preisen, als:

Buffets	von M. 36.— Pf. bis M. 300.,	Spieletische	von M. 18.— bis M. 36.,
Verticows	" " 45.— " " " 225.,	Blumentisch oder Ständer	" " 8.50 " " 35.,
Schreibsecretäre	" " 60.— " " " 180.,	Nächtische	" " 10.— " " 36.,
Schreibtische	" " 34.50 " " " 350.,	Waschtische	" " 10.50 " " 20.,
Aleiderschränke	" " 16.— " " " 105.,	Waschtoiletten	" " 12.— " " 100.,
Wäscheschränke	" " 20.— " " " 110.,	Nachttoiletten	" " 12.— " " 18.,
Gallerieschränke	" " 20.— " " " 60.,	Kammerdiener	" " 4.50 " " 30.,
Wellerischränke	" " 10.50 " " " 35.,	Bettstellen	" " 10.— " " 50.,
Bücherschränke	" " 36.— " " " 100.,	Küchen- und Aufwaschtische	" " 7.50 " " 63.,
Kommoden	" " 15.— " " " 45.,	Küchenschränke	" " 15.— " " 60.,
Auszich- resp. Coulisentische	" " 16.50 " " " 100.,	Pfeilerpiegel	" " 19.50 " "
Sopha- und runde Tische	" " 11.— " " " 72.,	Trumeauspiegel	" " " " bis = 240.,
Servirtische	" " 14.50 " " " 30.,		

sowie Silber-schränke, Glaservanten, große Garderobeschränke, Acten- und Noten-Stagegen, Hänge-Console und Consolettische, Kleider-  
 und Handtuchständer, ferner Stühle, Sopha, Matratzen, sowie komplette Polster-Garnituren bis zum feinsten Genre.

## Curt L. Lehmann,

Sonntags geöffnet. Möbel-Fabrik und Magazin, Sonntags geöffnet.

Nr. 7 innere Klosterstraße Nr. 7.

### Chemnitz.

Vorstehende Preise verstehen sich franco Zwönitz.

#### Conditorei Zwönitz

empfehlen zu den Pfingstfeiertagen

#### Banille-Eis,

sowie Windbeutel mit Schlagsahne,  
 Ottoto mit Vanille, Crem-, Schaum-  
 und Macrontorten, Schaumrollen,  
 sowie Kuchen und eine reiche Auswahl  
 Theegebäck.

F. A. Morgner, Conditior.

H. Schweizerkäse,  
 Garzkäsechen,  
 Cervelatwurst, Gothaer,  
 Sardinen à l'huile,  
 Sardellen,  
 Kal, marinirt,  
 Senferinge,  
 Bratheringe,  
 Matjes-Seringe

empfehlen frisch und billigst  
 E. L. Ahner, Zwönitz.

#### Honig,

frisch eingetroffen, sehr schön, empfiehlt  
 Carl Schmidt, Zwönitz.

Eine Parthie

#### guter Safer

ist zu verkaufen bei August Brunner  
 in Niederzönitz.

#### Photographie.

Einem geehrten Publikum von Elterlein  
 und Umgegend mache ich die ergebene Mit-  
 theilung, daß zu den Pfingstfeiertagen

#### photographische Aufnahmen

stattfinden. Indem ich nur schöne, wohlge-  
 lungene Bilder zu billigen Preisen abliefern,  
 so bitte ich um gütige Berücksichtigung.

D. Weisgerber.

#### Achtung!

Reparaturen in Taschen-, Wand-,  
 Nacht-, Ripp-, Stuh-, Haus-, Hof-  
 und Wächter-Controlluhren, Regula-  
 teuren, sowie in Musikwerken werden  
 auf's Prompteste und Billigste ausgeführt von  
**Bernh. Kretzschmann, Elterlein.**  
 Gebrauchte Uhren, Gold und Silber kauft  
 zum reellen Werth d. D.

Neue schottische

#### Seringe

empfehlen Louis Ebert, Elterlein.

#### Ein Gasthof

oder Gasthaus wird zu pachten gesucht.  
 Offerten bittet man abzugeben bei  
**C. Bernh. Ott in Zwönitz.**



### Bekanntmachung.

Im Interesse des consumirenden Publikums mache ich hiermit bekannt, daß folgende Fleischer sämtliche Schweine, die sie schlachten, auf Trichinen untersuchen lassen:

Herr **Paul Julius Göthel**,  
= **Friedrich Leistner**,  
= **Gustav Leistner**,  
= **Louis Pfüller**,

Herr **Gustav Merkel**,  
= **Carl Löwe jun.**,  
= **C. Wilhelm Weber**,  
= **Adolph Leistner** in Niederzönitz.  
**L. Hentschel**, Apotheker in Zönitz.

### Selters- und Sodawasser

in frischer Füllung empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Elterlein.**

**Herrmann Thies (S. Fischer).**

Wirthe erhalten Preisermässigung.

### Neue Matjes-Heringe.

sehr zart, empfang und empfiehlt

**Herrmann Thies (S. Fischer), Elterlein.**

### Herrmann Thies (S. Fischer), Elterlein,

hält sein **Commissions-Lager** in garantiert reinen

### weißen und rothen Weinen

bei Bedarf geneigter Beachtung zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Echten f. alten **Portwein** notire à Flasche mit W. 2.50.  
do. = = **Madaira** = = = = 2.50.  
do. = = **Malaga** = = = = 2.60.

Prima vollsaftigen **Emmenthaler-Käse**,  
ff. **Harzer Sahnen-Käse**,  
feinsten **Kümmel-Käse**

empfehlen

**Herrmann Thies (S. Fischer), Elterlein.**

### Blauer Engel Zönitz.

Zum 2. Pfingstfeiertag bei günstiger Witterung Nachmittags von 1/24 Uhr an

### Garten-Unterhaltungsmusik (Streich-Quartett).

Abends im Saale **Ball**.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**C. L. Ahner.**

### Feldschlößchen Zönitz.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an

### Tanzmusik.

Am 3. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an

### Concert mit darauffolgendem Ball,

gegeben vom hiesigen **Musikerverein**.

Hierzu ladet freundlichst ein **F. L. Reißner** und **der Musikerverein**.

### Lehngericht Niederzönitz.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an

### Tanzmusik.

Am 3. Pfingstfeiertag von Abends 8 Uhr an

### Concert

der **Zwönitzthaler Quartettsänger**.

Entrée 30 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Chr. Hauck** und **Gustav Schumann**.

### Guter Brunnen bei Zönitz.

Den geehrten Bewohnern von Zönitz und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß

### die Eröffnung der Badeanstalt

am 1. Pfingstfeiertag früh stattfindet und bittet um gütigen Besuch

**Johann David Sibisch.**

Hauptfettes  
bei **Rindfleisch** (à Pfd. 50 Pf.)  
**Gustav Neukirchner**, Zönitz.

Frisches, fettes  
sowie **Rind- und Kalbfleisch**,  
**trichinenfreies Schweinefleisch**  
empfiehlt **Gustav Leistner**, Zönitz.

Frisches, fettes  
**Rind- und Kalbfleisch**,  
sowie **trichinenfreies Schweinefleisch**  
empfiehlt **Friedrich Leistner**, Zönitz.

Junges, fettes  
**Rind-, Kalb- und Landschweinefleisch**  
empfiehlt **C. S. Hübner**,  
Niederzönitz.

Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zönitz.

Der Pfingstfeiertage halber erscheint die nächste Nummer erst Donnerstag.

### Das Pfandleihgeschäft von Spillner & Cinenkel

in Geyer neben dem Rathhause  
gibt **Geld** auf gute **Pfänder** in jeder  
Betragshöhe unter prompter und reeller Be-  
dienung.

Zu den Pfingstfeiertagen empfiehlt

### ff. Weissbier

**S. Schöffler**, Niederzönitz.

Zu den Pfingstfeiertagen empfiehlt

### echt Böhmisches Bier

**A. W. Gläser**, Zönitz.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich mein

### neues franz. Billard,

sowie **ff. Pfeffergurken**, **Schweizerkäse**  
und div. andere **Delicatessen**.

**Otto Dreher**, Zönitz.

### Achtung!

Zur Einweihung meines neuen **Billard**  
heute Abend lade ich alle meine Freunde und  
Gönner ganz ergebenst ein.

**Fr. Golditz**, Zönitz.



### Blauer Engel, Zönitz.

Zum Regeln  
auf der **Asphalt-**  
**bahn**

ladet ergebenst ein  
**C. L. Ahner**.

### Schießhaus Zönitz.

Am 2. Feiertag von Nachmittags  
4 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**Carl Löwe**.

### Gasthaus zur Linde

in **Niederzönitz**.

Am 2. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an

### öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **C. S. Hübner**.

### Gasthaus z. grünen Garten

in **Kühnhaid**.

Am 2. Pfingstfeiertag von Nach-  
mittags 4 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

**M. Weisner**.

### Theater im Rathskeller

zu **Elterlein**.

Am 1. Feiertag:

### Hans-Kasper, der lustige Kessel-

flicker.

Komisches Gesangsstück in 3 Akten.

Hierauf: **Der lustige Schuster**, oder:  
**Die Frau hinter dem Bettvorhang**.

Lustspiel in 2 Akten.

Diese beiden Lustspiele werden persönlich  
aufgeführt.

Am 2. Feiertag:

### Fridolin,

oder: **Der Gang nach dem Eisen-**  
**hammer**.

Ritterchauspiel in 5 Akten.

Am 3. Feiertag wieder Theater, dessen  
Aufführung die Zettel besagen.

Um gütigen Besuch bittet **M. Liebhaber**.